

# Elternzeit/Kleingewerbe

**Beitrag von „yestoerty“ vom 4. Februar 2022 13:52**

## Zitat von Schlaubi Schlau

Allerdings frage ich mich auch, warum eine solche tatsächliche Konstellation zur Ächtung einer Kollegin führt - Elternzeit endet nach 12 Monaten (mehr Geld gibt es dann nicht mehr, Elterngeld plus dahingestellt), geplanter Wiedereintritt und ggf. folgende erneute Schwangerschaft? Das ist dann doch eher ein Problem der zur Verfügung stehenden Ressourcen, als der Lebensplanung der betroffenen Personen XY... hier muss die Vertretung aber auch nicht gehen, sie dürfte bleiben sofern es die gäbe 😊

Naja, wenn man die Elternzeit dann geplant beendet ist das ja was anderes als sie aus dem Grund zu beenden. Und sich ins Lehrerzimmer zu stellen und zu sagen: Man hat gar keine Tagesmutter und ist auf der Suche nach einem Gyn der einen jetzt komplett raus nimmt ist schon was anderes und führt bei den Kollegen, die Kurse an die Person abgaben und dann plötzlich zurückbekamen, nach einer kurzen Pause, nicht zu Begeisterung. Also sie hat das deutlich gemacht, dass das System nur ausgenutzt wird. Das ist (als Frau, die schwanger bis zur letzten Minute arbeiten konnte und wollte) auch echt schwer nachvollziehbar und macht wütend, dass jemand so etwas vorlebt.

(Wer aus gesundheitlichen Gründen raus genommen wird, das ist total ok, aber zu mehreren Ärzten zu gehen, bis das einer macht, das noch zu erzählen und dann den anderen damit Arbeit machen? No-go.)

Aber ich drifte ab 😊